UCKERMARK

RODINGER

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile

Nr. 3 | 21.03.2026

PRENZLAU Stadt küsst See

Frauenwochen in Prenzlau bis 31. März

Bürgermeister überraschte mit Blumengruß zum Frauentag

Noch bis zum 31. März finden in Prenzlau die Frauenwochen statt. Während bei einigen Veranstaltungen die vorherige Anmeldung notwendig ist, kann man zu anderen einfach so dazukommen. So auch beim Frauenfrühstück in der Begegnungsstätte „Diester“. Das findet übrigens auch außerhalb der Frauenwochen immer mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr statt. Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März überraschte Bürgermeister Marek Wöller-Beetz die Runde mit Blumengrüßen und nahm sich die Zeit, mit den Frauen ins Gespräch zu kommen.

Eintrag ins Goldene Buch

Verabschiedung von Dr. Andreas Heinrich

▸ Seite 3

Teamgeist bei Heideralley

Jugendfeuerwehren, DRK und THW meistern Parcours

▸ Seite 14

Automeile und Frühlingsfest

Innenstadt lädt am 18.04. zum Frühlingsausflug ein

▸ Seite 16

ANZEIGEN

Fahrservice Lübke
03984 832125
0152 34370710
Sven Lübke
Franz-Wienholz-Str. 10
Alltagsbegleitung
Tel. 0160 1218712
direkte Abrechnung mit den Pflegekassen

Leistungsliste
Fahrdienst:
für alle Krankenkassen
+ Dialyse-, Chemo- und Bestrahlungsfahrten
+ Roll- und Tragestuhl
+ Privatfahrten

Alltagsbegleitung:
gemeinsame
+ Fahrten zum Arzt inkl. Begleitung vor Ort
+ Einkäufe inkl. Fahrt zum Geschäft
+ Behördengänge
+ Ausflüge, Spaziergänge etc.
+ Hauswirtschaft

Kinderwille

RAND NOTIZ

„Kinder mit ‚nem Willen kriegen was auf die Brillen“. An diesen Spruch kann ich mich gut erinnern. Hörte ich ihn und meine beiden Mädchen waren gemeint, rebellierte ich nicht nur innerlich, sondern tat durchaus laut meine Meinung kund. Nicht, dass ich ihnen alles gestattet hätte. Doch konnte ich mich gut genug der eigenen Kindheit erinnern und meiner gütigen Oma, die meinen Willen da, wo dies möglich war, ernstnahm. Beispielsweise beim Essen. Kamen Grünkohl oder Innereien auf den Tisch, bekam ich meine „Extrawurst“. So jedenfalls nannte es meine Mutter, die erwartete, dass ich bei ihr aufaß, was auf den Tisch kam. (Als Kind war ich lange verwundert, wenn meine Oma mir dann statt der „Extrawurst“ Nudeln oder dergleichen servierte. Erst spät verstand ich, dass die „Extrawurst“ ein Synonym war.) Meinen Enkelmädchen werden eben jene Extrawürste zugestanden. Das ist nicht immer und für alle Beteiligte erquicklich und schließt nicht nur beim Essen zuweilen einen gewissen „Mehraufwand“ ein. Doch es ist zugleich ein Zeichen dessen, dass sie ernstgenommen werden – als jene wundervollen kleinen Persönlichkeiten, die sie nun mal sind. Und, dass wir ihnen so begegnen, wie wir es von ihnen erwarten: mit Respekt und Achtung. Was übrigens nicht bedeutet, dass man ihnen alles durchgehen lässt und sie alles dürfen Es ist ein stetes Abwägen. Doch Kindern den Willen zu verbieten oder gar zu brechen – da rebelliere ich lautstark.

Alexandra Martinot

IMPRESSUM RODINGER
STADTANZEIGER FÜR PRENZLAU UND ORTSTEILE

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

Herausgeber und Verlag:
punkt 3 Verlag GmbH
Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18
info@rodinger-prenzlau.de
www.rodinger-prenzlau.de

Vertrieb:
Deutsche Post

Die nächste Ausgabe erscheint
am **18. April 2026.**
Anzeigen- und Redaktionschluss ist
am **1. April 2026.**

Einladung zum Mitmachen

Frühjahrsputz am 27. März

Die Stadt Prenzlau ruft auch in diesem Jahr zum traditionellen Frühjahrsputz auf. Die Aktion findet am Freitag, dem 27. März statt. Neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung beteiligen sich erneut Soldatinnen und Soldaten des Fernmeldebataillons 610.

Bürgermeister Marek Wöller-Beetz lädt alle Prenzlauerinnen und Prenzlauer zum Mitmachen ein – von Vereinen, Unternehmen und Behörden bis hin zu Privatpersonen. Wer teilnehmen möchte, kann eigenständig aktiv werden oder sich vorab in der Stadtverwaltung melden, um zu erfahren, wo Unterstützung besonders benötigt wird.

Zum offiziellen Auftakt treffen sich Helferinnen und Helfer um 13 Uhr auf dem Hof der Stadtverwaltung. Dort gibt es eine kurze Einweisung sowie Müllbeutel und Handschuhe.

Weitere Informationen sind im Büro des Bürgermeisters unter Telefon 03984 / 75101 oder per E-Mail an fruehjahrsputz@prenzlau.de erhältlich.

Bürgermeister-Gespräch

Die nächste offene Gesprächsrunde mit Bürgermeister Marek Wöller-Beetz findet am Mittwoch, dem 15. April, von 15 bis 16 Uhr, im Pop-up-Store in der Friedrichstraße statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, ihre Anregungen, Hinweise und Ideen in diesem Rahmen anzusprechen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Real Talk am 23. April

Was bewegt Jugendliche in Prenzlau? Was wünschen sie sich? Was soll verändert werden? – Das wollen Bürgermeister Marek Wöller-Beetz und der Kinder- und Jugendbeauftragte Christoph Berkholz wissen. Gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbeirat laden sie am 23. April, zu 16 Uhr auf die Freilichtbühne ein, um mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

Blaueierschwimmen im Seebad

Am 12. April wird angebadet

Auch in diesem Jahr wird am ersten Sonntag nach Ostern wieder zum Blaueierschwimmen eingeladen. Am 12. April gilt es wieder Mut zu beweisen, die Wassertemperatur zu testen und gemeinsam in den garantiert noch kühlen Unteruckersee einzutauchen.

Der Spaß beginnt um 14 Uhr. Das Einschreiben und Umziehen im Zelt ist bereits ab 13 Uhr möglich. Wie gewohnt ist die Teilnahme am Blaueierschwimmen kostenlos. Jeder Teilnehmer erhält ein blau gefärbtes Ei von Uckerei, das vom Bürgermeister persönlich überreicht wird, sowie ein Heißgetränk – bereitgestellt vom Lions Club Prenzlau – zum anschließenden Aufwärmen. Und es lohnt sich doppelt: Wer teilnimmt, sichert sich zugleich die Chance auf den zuckersüßen Hauptgewinn vom Bistro & Bakery Mahlwerk, gestiftet vom Tourismusverein Prenzlau e.V.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. „Wir freuen uns auf viele mutige Teilnehmer und zahlreiche Zuschauer“, sagt Silke Liebher, Leiterin Tourismus und Wirtschaftsförderung bei der Stadt Prenzlau. Sie koordiniert die Veranstaltung, bereitet sie vor und beantwortet – wenn vorhanden – auch Fragen: wirtschaftsfoerderung@prenzlau.de.

„Eine kräftige Stimme für die Ortsteile“

Verabschiedung von Dr. Andreas Heinrich mit Goldenem Buch und Feuerwehrfahnen

Auf „seiner letzten“ Stadtverordnetenversammlung durfte sich Dr. Andreas Heinrich ins Goldene Buch der Stadt Prenzlau eintragen. Auch die Vertreter aller Ortswehren waren eigens für diesen Moment zur SVV gekommen.

Bereits beim Neujahrsempfang war Dr. Andreas Heinrich, 16 Jahre lang Zweiter Beigeordneter der Stadt Prenzlau, mit dem Ehrenkreuz des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Gold ausgezeichnet worden. Fragen der Erinnerungskultur hatten ihn in dieser Zeit neben vielen anderen Schwerpunkten immer wieder beschäftigt. Als er nun auf der ersten Stadtverordnetenversammlung des Jahres offiziell in den Ruhestand verabschiedet wurde, griff er dieses Thema noch einmal auf.

Heinrich empfahl den Stadtverordneten – in Erinnerung an eine frühere gemeinsame Fahrt ins ehemalige Stasi-Gefängnis Berlin-Hohenschönhausen – eine neuerliche Exkursion. Diesmal nach Halbe. Ziel solle die „Alte Schule“ sein, Sitz des Kriegsgräberfürsorge-Landesverbandes Brandenburg. Dort sollten sie sich von Oliver Breithaupt, dessen Vorsitzendem, den Türsturz mit der Inschrift „Du sollst nicht morden!“ und die dahinterstehende Bedeutung erklären lassen. Außerdem sollten sie im Keller die Pappsärge betrachten, in denen sterbliche Überreste deutscher Soldaten und Zivilisten sowie sowjetischer Soldaten aus der Kesselschlacht um Halbe auf ihre Einbettung warten. Anschließend empfahl er einen Film über die damaligen Ereignisse. „Nach diesen 25 Minuten werden Sie ein anderer Mensch sein“, so Heinrich.

Zuvor hatte er sich auf Vorschlag aller Fraktionen ins Goldene Buch der Stadt eingetragen. Dies verstehe er als Anerkennung nicht nur seiner Arbeit, sondern die der gesamten Verwaltungsspitze der vergangenen 16 Jahre. Man habe eine konstruktive Zusammenarbeit gepflegt – mit der Politik ebenso wie mit den kommunalen Unternehmen, den Stadtwerken und der Wohnbau. Ein solches gemeinsames „An-einem-Strang-Ziehen“ bei langfristigen Stadtentwicklungszielen sei keineswegs selbstverständlich und eine besondere Stärke Prenzlaus.

Ehrenamtliche Kommunalpolitik sei oft mühsam und Erfolge würden nicht immer sofort sichtbar. Dennoch biete gerade diese Ebene viele Möglichkeiten, eine Stadt und ihre Ortsteile positiv zu gestalten, so Heinrich.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Ludger Melters, würdigte Heinrichs Arbeit: Mit seinem Weggang gehe eine weitere Ära zu Ende. Heinrich war seit 1995 zunächst Amtsleiter im Amt Prenzlau-Land, nach der Gemeindefusion in der Stadtverwaltung tätig und wurde 2010 zum Beigeordneten gewählt. Er sei stets eine „kräftige Stimme für die Ortsteile“ gewesen und habe zahlreiche Fördermittel, Planungen und Projekte vorangebracht. Fachwissen und Genauigkeit hätten seine Arbeit geprägt, so Melters. Und noch ein Aspekt spielte im Verantwortungsbereich des früheren Zweiten Beigeordneten eine Rolle: die Feuerwehr. Deren Wichtigkeit nicht nur im Brand- und Katastrophenschutz, sondern auch im Miteinander vor allem in den Ortsteilen hatte er immer erkannt, gefördert, ins Blickfeld gerückt. So war es denn auch den Kameraden der Ortswehren ein wichtiges Anliegen, mit den ihnen eigenen Fahnen auf der letzten Stadtverordnetenversammlung Heinrichs zu erscheinen und das Bild zu rahmen, als er sich ins Goldene Buch eintrug.

Dr. Andreas Heinrich mit Ehefrau Doris beim Neujahrsempfang. Für die beiden gibt es jetzt mehr Zeit fürs Private.

36.540 Euro für gute Ideen

Projektvorschläge für Bürgerbudget bis 31. März eingereichen

In Prenzlau ist die achte Auflage des Bürgerbudgets angelaufen. Insgesamt stehen in diesem Jahr 36.540 Euro bereit, um kreative und gemeinwohlorientierte Vorhaben aus der Bürgerschaft zu unterstützen. Teilnehmen können alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 16 Jahren.

Gefördert werden Projekte, die öffentlich zugänglich sind und der Allgemeinheit zugutekommen. Die maximale Fördersumme pro Vorhaben beträgt 8.000 Euro. Vorschläge können noch bis einschließlich 31. März 2026 eingereicht werden.

Für die Teilnahme ist die Nutzung des offiziellen Antragsformulars erforderlich. Dieses ist online auf der Website der Stadt verfügbar sowie persönlich beim Bürgerservice im Rathaus, im Dominikanerkloster und in der Stadtinformation erhältlich.

Nach einer formalen Prüfung der eingereichten Ideen entscheidet die Bürgerschaft am 6. Juni im Rahmen des Stadtfestes über die Vergabe der Mittel. Die ausgewählten Projekte sollen im darauffolgenden Jahr realisiert werden.

Auskünfte zum Bürgerbudget erteilt Maren Schön, Leiterin des Hauptamtes, unter der Tel. 03984 75110 oder per E-Mail: buergerbudget@prenzlau.de.

Neue Mitstreiter sind willkommen

Bahnhof Prenzlau: Raum für Ideen und neue Zusammenarbeit

Im historischen Bahnhofsgebäude von Prenzlau entwickelt sich ein Ort für kreatives Arbeiten, Austausch und gemeinschaftliche Projekte. Seit dem Erwerb durch die Stadt im Jahr 2022 wird das Gebäude schrittweise zu einem offenen Arbeits- und Vernetzungsraum entwickelt. Das Projekt ist Teil der städtebaulichen Aufwertung des gesamten Bahnhofsumfelds. Schon heute nutzen acht Akteurinnen und Akteure die Flächen im Rahmen des Raumstipendiums „Sei ein BahnhofsPionier Prenzlau“. Auf rund 2.300 Quadratmetern arbeiten hier vor allem Kreativschaffende mit ganz unterschiedlichen Ideen: ein offenes Malatelier, eine Keramikwerkstatt, eine Recycling-Werkstatt, ein Graffitikünstler, ein Raumausstatter sowie eine Nähwerkstatt für handgefertigte Fursuits gehören bereits zum kreativen Mix im Bahnhof. „Vor allem im Obergeschoss gibt es noch Potenzial für weitere Projekte und gemeinschaftliche Nutzungen. Aktuell stehen drei Räume mit 13 bis 16 Quadratmetern für neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter zur Verfügung – für eine Nutzungspauschale von drei Euro pro Quadratmeter inklusive Strom“, wirbt Silke Liebher, Leiterin Tourismus und Wirtschaftsförderung der Stadt. Darüber hinaus ist im Bahnhofsgebäude auch eine größere Einheit außerhalb des Projekts verfügbar. Die Räume eignen sich besonders für Kreativschaffende, können aber auch flexibel – etwa für Workshops oder temporäre Formate – genutzt werden. Mit seiner Lage auf der Achse zwischen Berlin, Prenzlau und Szczecin entwickelt sich der Bahnhof Schritt für Schritt zu einem lebendigen Ort, an dem neue Ideen entstehen und Zukunft gemeinsam gestaltet wird. Kontakt: wirtschaftsfoerderung@prenzlau.de

Schwanenzuwachs in der City

Rotarier unterstützen Idee aus dem Team der Schwanenkönigin

Bei der kleinen Schwanenfamilie, die jetzt in der Friedrichstraße offiziell eingeweiht wurde, handelt es sich um ein Projekt, das Robert Wesenberg und Wolfgang Berlage im Rahmen ihrer Rotary-Präsidentschaft 2024/2025 anschoben und das nun abgeschlossen und damit übergeben wurde. „Wir haben während unserer Amtszeit eine ganze Reihe von Projekten anschieben und realisieren können“, so die beiden Rotarier. Unter anderem zählte dazu der Fotorahmen auf dem Campingplatz „Sonnenkap“. Die Idee der Schwanenfamilie griffen sie auf, nachdem dieser Bürgerbudget-Vorschlag des Teams Schwanenkönigin nicht die notwendige Anzahl an Stimmen bekam. „Also schlugen wir vor, die Idee aufzugreifen. Weil wir sie an sich schon klasse fanden, aber auch, weil wir damit Rotary noch ein bisschen sichtbarer machen können im Stadtbild.“ Jetzt hoffen sie gemeinsam mit allen anderen Beteiligten, dass die Schwanenfiguren in der gesamten Stadt so noch mehr wahrgenommen werden und vor allem Kinder ihre Freude daran haben. „Die beiden Schwäne sind eine schöne Ergänzung für den Schwanenparcours, den es mittlerweile in unserer Stadt gibt und der vor allem Familien mit Kindern einlädt, möglichst mit dem Buch über die Schwanenfamilie in der Hand, unsere Stadt zu entdecken“, so Bürgermeister Marek Wöller-Beetz.

Bürgermeister Marek Wöller-Beetz, Robert Wesenberg und Wolfgang Berlage vom Prenzlauer Rotary-Club, Sandy Stirnat von den Stadtwerken und Schwanenkönigin Miree weihten die neuen bronzenen Schwäne in der Friedrichstraße ein.

Waldbrandgefahr entgegenwirken

Am Lagerfeuer sitzen und grillen ist auf der Familienwiese möglich

Zu den Aufgaben von Förstern des Landesbetriebes Forst Brandenburg gehört es, den Wald zu schützen. So sind die Förster unter anderem auch dafür verantwortlich, alles zu tun, um die Gefahr von Waldbränden einzudämmen. „Offenes Feuer ist grundsätzlich nur dann erlaubt, wenn ein Abstand von 50 Metern zum Wald eingehalten wird. Im Wald ist offenes Feuer grundsätzlich nicht erlaubt“, erläutert Christina Pröhl Försterin im Revier Randowbruch. Geregelt sei das im Waldgesetz.

Schnell gehandelt: Der Rückbau der Feuerstelle ist bereits erfolgt.

Beim Grünen Klassenzimmer in der Kleinen Heide gab es bislang eine solche Feuerstelle im Wald. „Da diese Stelle natürlich den Waldbesuchern suggeriert, dass sie hier ein Feuer entfachen dürfen, haben wir sie jetzt zurückgebaut“, so Pröhl. Es gehe, so erläutert sie, nicht darum, die Waldbesucher zu ärgern. „Im Gegenteil: Wir wollen, dass beispielsweise die Kleine Heide noch mehr durch Familien genutzt wird. Das setzt voraus, dass wir den Wald schützen. Nur so ist es möglich, hier Führungen mit Kitas oder Schulen durchzuführen und den Wald für die nächste Generation zu erhalten.“

Gleichzeitig verweist sie auf die Familienwiese und die dortige Feuerstelle. Diese müsse zwar etwas verlegt werden, um den benannten Abstand zum Waldrand einzuhalten, könne aber auch künftig genutzt werden.

Dreifacher Baustellenstart

Bis Ende des Jahres müssen Umleitungen genutzt werden

Anfang des Monats begannen im Bereich Prenzlau zwei Straßenbaumaßnahmen: Für die beiden Ortslagen der K 7334 Ortsdurchfahrt Güstow und der K 7336 Ortsdurchfahrt Basedow hat der Landkreis die Aufträge zum Ausbau an die Firma EUROVIA Verkehrsbau GmbH erteilt. Der Wertumfang beträgt für Güstow ca. 2,1 Millionen Euro und für Basedow ca. 1,1 Millionen Euro. Am 9. März wurde mit den Bauarbeiten begonnen – die erforderlichen Umleitungen sind ausgeschildert.

Seit dem 16. März steht das Baustellenschild in der Güstower Straße. Die Umleitung führt über Dedelow.

Die Maßnahmen sind Gemeinschaftsmaßnahmen des Landkreises Uckermark, der Stadt Prenzlau und des Nord-uckermärkischen Wasser- und Abwasserverbandes (NUWA). Die Straßenbaumaßnahmenwerden mit 75 Prozent der förderfähigen Kosten vom Land unterstützt.

Die Fertigstellung ist für Mitte Dezember 2026 vorgesehen.

Nur eine Woche später, am 16. März, begann die Einrichtung der Baustelle auf der L 25, Güstower Straße. Seitdem ist der Baustellenbereich voll gesperrt. Die Baumaßnahme an der L 25 in der Güstower Straße in Prenzlau ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Prenzlau, der Stadtwerke und des Landesbetriebes Straßenwesen. Es erfolgen der Geh- und Radwegebau, der Einbau eines Regenwasserkanals und die Ertüchtigung der Asphaltdecke. Die erforderliche Abstimmung mit der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft ist erfolgt, veränderte Abfahrtszeiten sind zu beachten. Für die Feuerwehr und den Rettungsdienst werden Zufahrten abgesichert.

Die Anwohner und Gewerbetreibenden sind informiert. Nach Auskunft der Stadtverwaltung Prenzlau gewährt ihnen die Baufirma während des gesamten Bauzeitraumes die Erreichbarkeit ihrer Grundstücke. Auch für Feuerwehr, Rettungsdienst und Müllentsorgung ist die Zufahrt gesichert. Fußläufig sind die Grundstücke ebenfalls während der gesamten Bauzeit erreichbar. „Leider kam es vor dem Start dieser Maßnahme zu Irritationen, da die Baufirma mit der Einrichtung der Baustelle erst eine Woche später als ursprünglich geplant, begann“, heißt es aus dem städtischen Bauamt. Jetzt aber sollte alles nach Plan laufen. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für Ende November geplant.

Vorbereitungen für Agenda-Sommer gestartet

Neue Mitstreiter für Ferienaktion sind herzlich willkommen

Mit den Sommerferien vom 9. Juli bis 22. August starten in Prenzlau erneut Agenda-Diplom und Agenda-Plus. „Die Akteure der letzten Jahre sind informiert. Bis zum 8. Mai können sie ihre Veranstaltungen anmelden. Gleichzeitig sind wir auf der Suche nach neuen Mitstreitern“, sagt Projektleiterin Alexandra Martinot. „Insbesondere Unternehmen ermuntern wir, Veranstaltungen für die Mädchen und Jungen im Grundschulalter beim Agenda-Diplom anzubieten und über Agenda-Plus Jugendliche gezielt auf Ausbildungsmöglichkeiten und Studienangebote aufmerksam zu machen.“ Anmelden kann man seine Veranstaltung – gern auch mehrere – über die Internetseite www.kiju-prenzlau.de. Wer technische Hilfe benötigt, kann sich gerne beim Agenda-Team, zu dem der Kinder- und Jugendbeauftragte Christoph Berkholz (Tel. 03984 75246; E-Mail: info@kiju-prenzlau.de) sowie Katja Neels von der Bürgerstiftung Barnim Uckermark (Tel. 03984 9389010; Mobil 01520 1858156; E-Mail: agendadiplom@kiju-prenzlau.de) gehören, melden.

ANZEIGEN

MTL
METALLBAU INH. TORSTEN LEU
Amtsstr. 2 . 17326 Brüssow . Tel. 039742 890482

Vielseitige Metallbearbeitung, Reparaturen, Umbauten und Sonderkonstruktionen, u. a. Zäune, Tore, Geländer, Blecharbeiten, Torantriebe, Beschichtungen u. v. m.

Öffnungszeiten:
Mo–Do 7.00–16.00
Fr 7.00–14.00

Wir bitten um telefonische Terminabsprache da wir im Kundenauftrag des öfteren unterwegs sind.

www.metallbau-leu.de

Sägewerk – Zimmerei – Holzhandel – Abbundzentrum

KIEFERN BOHM GmbH & Co. KG

- Bauholzsortiment frisch / trocken
- Hobelware: Profilbrett, Riffeldiele
- Carport, Wintergarten, Dachstuhl
- Massivholzdielen

WERKSVERKAUF
Mo – Fr 7:00 – 16:00 Uhr

PEFC

info@kiefernbohm.de
www.kiefernbohm.de
Funkenhagener Str. 5
17268 Boitzenburger Land
Tel. 039889/6010
Fax 039889/60115
Mobil 0172/3022847

Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe.

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Filmdreh in Prenzlau

Junge Simson-Fans portraitiert

Studierende der Filmuniversität Babelsberg nutzten Prenzlau und die Region kürzlich für Dreharbeiten. Im Rahmen ihrer Ausbildung haben sie die Aufgabe, im ersten Studienjahr einen ca. 15-minütigen Dokumentarfilm zu drehen. Anna Hainzl hatte die Idee, für diesen Dokumentarfilm junge Menschen zu portraitieren, die sich für Simson-Mopeds begeistern. Im Rahmen ihrer Recherche lernte sie eine Freundesgruppe aus der Umgebung kennen und konnte sie für den Dreh gewinnen. Dabei ging es unter anderem um die Bedeutung der Simson im Leben der Protagonisten - auch mit Blick auf eine gewisse Ostalgie, die mit der Simson ja häufig assoziiert wird. „Besonders hat uns aber auch die Perspektive der Protagonisten auf die Welt und ihr Leben in der Uckermark interessiert. Insofern wollten wir auch ein Portrait von Menschen unserer Generation abseits der Großstädte

Nick Antonio Hempel (Kamera), Anna Hainzl (Regie), Leander Bauer (Produktionsleitung), Lisa Mattern (Montage), Paul Schmiedel (Originalton) – v.l.n.r. – gehören zum Filmteam.

erschaffen“, lassen die Studierenden wissen. Der Film werde voraussichtlich im Juli fertiggestellt und soll dann auf Filmfestivals laufen. Drehorte in Prenzlau waren unter anderem die Uckerseehalle, der Parkplatz des Marktkauf Centers, öffentliche Straßen und Dörfer in der Umgebung.

Themen der Jugendlichen gesammelt

Fragen aus der Juko werden weitergeleitet

Knapp 40 Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen Prenzlaus nahmen kürzlich an der vom Kinder- und Jugendbeirat organisierten Jugendkonferenz in der Gymnasiums-Aula am Seeweg teil. Bei der Veranstaltung ging es um Wünsche und Erwartungen an den neuen Bürgermeister ebenso wie um Themen die Schule, die Freizeit und die Sicherheit betreffend. Dazu waren nicht nur Bürgermeister Marek Wöller-Beetz, sondern auch Vertreter der Polizei eingeladen. An vier von den KJB-Mitgliedern moderierten Thementischen konnten sich die Jugendlichen austauschen, benennen, wo es klemmt, was ihnen fehlt, wo sie Gestaltungsbedarf sehen. „Alles wurde dokumentiert und festgehalten. Aktuell läuft die Auswertung. Wir schauen, was, wie und vor allem mit wem geklärt werden kann“, erläutert Maxi Zörner vom KJB. „Die Jugendlichen, die teilgenommen haben, werden wir informieren, wie es weiter geht. Sie teilen das dann an ihren Schulen.“

Wie wär's mit einer Zukunft mitten im Wald?

Forstamt beteiligt sich am Girls-Day

Speziell Mädchen sind angesprochen mit einer Veranstaltung, die unter dem Motto „Girls-Day" am 23. April durchgeführt wird, um den Landesbetrieb Forst Brandenburg kennenzulernen. „Noch immer sind Berufe in der Forstwirtschaft eher männerdominiert. Wir wollen Mädchen zeigen, dass auch sie hier tolle Perspektiven geboten bekommen und es eine große Vielfalt nicht nur an Arten im Wald, sondern auch an Ausbildungs- und Studienrichtungen im Forst gibt", sagt Christina Pröhl, Försterin im Revier Randowbruch. „Als zuständiges Forstamt bieten wir diese Veranstaltung erstmals in der Region um Prenzlau an und hoffen, dass das Angebot auf Interesse stößt." Um auch Mädchen im Bereich Prenzlau zu erreichen, sei die Veranstaltung extra auf den Busfahrplan abgestimmt worden. Um 9 Uhr geht's am 23. April in Boitzenburg, wo Christina Pröhl mit zwei weiteren Förstern und einem Forstwirt zusammen ihr Büro hat, los. Nach einem kurzen theoretischen Teil, bei dem unter anderem die verschiedenen Berufe im Bereich Forst vorgestellt werden – also unter anderem Försterin, Forstwirtin, Forst-Maschinenführerin und Baumschulgärtnerin – geht es ab in den Wald. Hier beteiligen sich die Mädchen an einer Pflanzmaßnahme, planen am konkreten Beispiel eine Aufforstungsfläche, nehmen an einer Auszeichenübung oder Durchforstungsübung teil, bei der entschieden wird, welche Bäume aus dem Wald genommen und welche im Bestand verbleiben sollen; sie vermessen Holz und werden wahrscheinlich sogar miterleben, wie ein Baum gefällt wird. Interessierte, die neugierig sind, können sich direkt bei Christina Pröhl melden: Telefon 0151 44089633 oder E-Mail: christina.proehl@lfb.brandenburg.de

ANZEIGEN

Ortsteilkonferenz in Seelübbe am 26. März

Windgelder, Zusammenarbeit der Dörfer und digitales Bürgerbüro

Der Austausch mit den Menschen in den Orts- und Gemeindeteilen der Stadt ist der Verwaltungsspitze in Prenzlau seit jeher wichtig. In den zurückliegenden Jahren gab es bereits verschiedene Formate, die dem dienten. Eines davon sind die Ortsteilkonferenzen, die künftig regelmäßig einmal im Jahr stattfinden sollen. Den Auftakt bildet die Zusammenkunft am Donnerstag, dem 26. März, 18 Uhr. Dann treffen sich der Bürgermeister und Mitarbeiter der verschiedenen Fachbereiche der Verwaltung im Seelübber Gemeindezentrum „Dörphus“ mit allen Ortsbeiräten, den Vertretern von Vereinen und der Feuerwehren aus den Ortsteilen. Neben Informationen der Verwaltung zu aktuellen Themen und Vorhaben in den Ortsteilen gehe es ihm, so der Bürgermeister, vor allem darum, den Menschen, die in den Dörfern leben, zuzuhören. „Welche Anliegen haben sie? Was läuft gut? Wo gibt es Verbesserungsbedarf? Gemeinsam wollen wir Ideen austauschen und das gute Miteinander in unseren Ortsteilen weiter stärken“, erklärt Marek Wöller-Beetz. Zu den Schwerpunkten, die die Verwaltung in der Einladung, die in alle Ortsteile gegangen ist, benennt, gehört eine Übersicht zur Verwendung der Windgelder. In diesem Zusammenhang ist eine Ideenwerkstatt geplant. „Weiterhin geht es unter dem Motto ‚Gemeinsam stärker‘ um die Zusammenarbeit der Ortsteile untereinander. Hier können wir als Verwaltung Anregungen geben und Rahmenbedingungen schaffen“, erläutert der Bürgermeister. Die Idee eines digitalen Bürgerbüros ist der dritte Themenkomplex. „Wir stellen vor, wie ein digitales Bürgerbüro in unseren Ortsteilen aussehen könnte. Ziel ist es, Abläufe zu vereinfachen, Serviceangebote online zugänglich zu machen und den Kontakt zur Verwaltung so bequem wie möglich zu gestalten“, informiert Hauptamtsleiterin Maren Schön. In dem Einladungsschreiben werden die Aktiven aus den Ortsteilen ermuntert, ihre Fragen, Gedanken und Ideen mitzubringen. Interessierte aus den Ortsteilen können an der Veranstaltung teilnehmen.

Freiwilligendienstleistende gesucht

Interessierte können sich bei der Stadt bewerben

Noch bis Mitte Mai können sich Interessierte bei der Stadt Prenzlau für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD) bewerben. Darauf weist Michaela Werner-Meißner aus dem Personalwesen der Stadtverwaltung hin. Demnach besteht erneut die Möglichkeit, im Rahmen eines Freiwilligendienstes in städtischen Kindertagesstätten, im Grundschulbereich, auf dem Städtischen Friedhof oder im Dominikanerkloster tätig zu werden.

Voraussetzung für eine Bewerbung sind unter anderem ein erweitertes Führungszeugnis ohne Einträge, gute Umgangsformen sowie ein gepflegtes Erscheinungsbild. Wer sich für einen Einsatz in einer Kita interessiert, sollte zudem Freude und Interesse am Umgang mit Kindern mitbringen.

Der Freiwilligendienst dauert in der Regel zwölf Monate und versteht sich als soziales Bildungs- und Orientierungsjahr. Er bietet die Chance, sich gesellschaftlich zu engagieren, persönliche Erfahrungen zu sammeln und berufliche Perspektiven zu entwickeln. Neben der praktischen Arbeit in der jeweiligen Einrichtung werden die Teilnehmenden pädagogisch begleitet. Diese Begleitung erfolgt in Form von Seminaren, die vom jeweiligen Träger organisiert werden. Für beide Dienstformen wird außerdem ein monatliches Taschengeld gezahlt.

Wer ab dem 1. September dieses Jahres die Erzieherinnen und Erzieher in den Einrichtungen bei der Gestaltung des Tagesablaufs mit den Kindern unterstützen möchte, kann seine Bewerbung noch bis zum 18. Mai einreichen.

Für einen Freiwilligendienst auf dem Städtischen Friedhof oder im Dominikanerkloster ist eine Bewerbung dagegen das ganze Jahr über möglich. Die Besetzung der Stellen erfolgt hier individuell – abhängig von der jeweiligen Verfügbarkeit sowie der Finanzierung durch das zuständige Bundesamt.

KONTAKTDATEN

Stadt Prenzlau, Personalwesen,
Michaela Werner-Meißner, Am Steintor 4,
17291 Prenzlau;
Mail: personalwesen@prenzlau.de.

ANZEIGEN

Mitmachen ausdrücklich erwünscht

Frauenwochen bieten Gelegenheit für Austausch, Bewegung und neue Erfahrungen

Als die Gleichstellungsbeauftragte Linda Mernitz zum Reifenwechsel beim THW auf den Hof fuhr, war sie die einzige Teilnehmerin dieses Angebotes im Rahmen der Prenzlauer Frauenwochen. Frust jedoch löste das nicht aus. Manches Pflänzchen braucht halt einige Zeit zum Keimen, manch Angebot muss sich erst herumsprechen. Also ließ sie sich unverdrossen zeigen, wie sie den Reifen an ihrem Auto wechselt und freute sich, wieder etwas dazugelernt zu haben. „In diesem Jahr sind die Rückmeldungen für die Veranstaltungen grundsätzlich ziemlich verhalten und wir mussten leider einige Angebote genau deswegen absagen“, sagt Linda Mernitz. Zugleich weist sie auf die noch kommenden Veranstaltungen hin und empfiehlt, sich auf der Internetseite der Begegnungsstätte „Diester“, Social Media oder die aushängenden Plakate zu informieren. Für offene Angebote wie das Laufen oder das Nähen muss man sich vorab nicht anmelden, auch zum Frauenfrühstück im „Diester“ kann man einfach so gehen. Der Kosmetik-Workshop, der im Pop-up-Store stattfinden sollte, ist ebenfalls ins „Diester“ verlegt und setzt keine Anmeldung voraus. Auch für den Stadtspaziergang „Von wegen anonym: Erika Mustermann im Stadtbild“ am Mittwoch, dem 25. März, 14 Uhr, kann man sich ganz spontan und unangemeldet entscheiden. „Ansonsten stehen unter anderem noch Yoga, Klang und Entspannung, Zumba- und Resilienz-Workshop, Frauen-Café, eine Ausstellungseröffnung, der Letzte-Hilfe-Kurs des Uckermärkischen Hospizvereins sowie eine unterhaltsame Buchlesung bis Ende des Monats zur Auswahl. „Worum wir – auch im Namen der Veranstaltenden – bitten: Wenn man sich zu einer Veranstaltung angemeldet hat, sollte man sich, falls etwas dazwischenkommt, auch abmelden“, so Alexandra Martinot. Als Koordinatorin des Netzwerks Engagierte Stadt weiß sie, wie viel an Arbeit und Zeit hinter jeder Veranstaltung steckt. „Da ist es mehr als ärgerlich, wenn Teilnehmende unentschuldigt nicht erscheinen. Zumal wir andere teilweise abweisen mussten, weil die Anmeldeliste voll war.“

Bereits zum zweiten Mal lud Petra Seemann zur Veranstaltung „Im Dialog mit Ton“ im Rahmen der Frauenwochen in ihr Atelier ein.

ANZEIGEN

Kochen und Essen verbindet Generationen

Großes Dankeschön an Gastgeber und Sponsoren von „Prenzlau is(s)t …“

Im dritten Jahr angekommen, hat sich die Veranstaltungsreihe „Prenzlau is(s)t …“ zu einer festen Marke entwickelt. Viele Stammgäste ebenso wie zahlreiche „Neueinsteiger“ waren Ende Februar dabei, als die Lebensschule Uckermark in ihre Räumlichkeiten zum gemeinsamen Kochen und Essen einlud. Rund 60 Teilnehmende, von Kita-Kindern bis zu aktiven Senioren einschließlich des Bürgermeisters, schnippelten, raspelten und schälten, bevor in der Küche der Schule die Zutaten zu Salaten und Eintöpfen verarbeitet wurden. „Ein riesengroßes Dankeschön geht an die Schulleitung und den Förderverein der Lebensschule, die diese tolle Veranstaltung möglich gemacht haben“, sagt Alexandra Martinot, Koordinatorin des Netzwerks Engagierte Stadt Prenzlau. Unter dem Dach des Netzwerks wurde das Format „Prenzlau is(s)t …“ initiiert und findet alle zwei Monate statt. „Es geht darum, Menschen zusammenzubringen, ein Miteinander zu erleben. Dass es so gut funktioniert, ist einfach toll. Diesmal beispielsweise waren auch einige ehemalige Kinderharten-Erzieherinnen dabei, die die Räume noch als Betriebskindergarten einschließlich Kriptte des AWP, also der Armaturenwerkes, kannten und vor allem auch hier arbeiteten. „Etwa elf Jahre habe ich hier im Kindergartenbereich gearbeitet, bis die Einrichtung Anfang der 1990er Jahre

geschlossen wurde“, erzählt Marion Deniz von der Kinderservicestelle. Nun kehrte sie mit Kreativ- und Spielideen für die jüngsten Veranstaltungsbesucher zurück. Auch das, so Martinot, gehöre immer dazu: Für Kinder gibt es jedes Mal ein Angebot für Kinder, sodass denen die Zeit zwischen Schnippeln und Essen nicht zu lang wird.

Die Lebensschule Uckermark war zum ersten Mal Gastgeber und erhielt viel Unterstützung von Doreen Boll und Peggy Rehbein vom Netzwerk Gesunde Kinder. Sie gaben Tipps und Hinweise, standen quasi als Patinnen an der Seite von Hannes Mussehl von der Lebensschule, bei dem dort die Fäden zusammenliefen. Sponsoren der Veranstaltung waren – zum wiederholten Male und mit viel Beifall bedacht – Kaufland Prenzlau sowie der Landwirtschaftsbetrieb „Knolle & Bolle“ und die LD Event-Agentur. Das nächste Mal findet „Prenzlau is(s)t …“ am 29. April statt. Gastgeber sind die Begegnungsstätte „Diester“, die Kreisvolkshochschule Uckermark mit dem Grundbildungszentrum sowie der Berufsbildungsverein Prenzlau , in dessen Räumen dann gekocht und gegessen wird. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, auch anmelden muss man sich vorher nicht. Der BBVP befindet sich in der Brüssower Allee 60.

Schreibwerkstatt etabliert sich als literarischer Treff

Das nächste Mal liest Doreen Mechsner eigene Texte

Noch Mitte der Woche war die Zahl der Anmeldungen für die Lesung mit Buchpreisträgerin Kathrin Schmidt sehr übersichtlich. Absagen? „Auf keinen Fall!“, sagt Doreen Mechsner. „Ich hatte mit Kathrin telefoniert und wir entschieden, dass wir das durchziehen.“ Gut so! Denn letztlich war die Lesung Mitte März in der Schreibwerkstatt in Seelübbe bis auf den letzten Platz besetzt. Doreen Mechsner, die Autorin und Verlegerin, freut sich ob der Publikumsresonanz. Auch, weil ihr besonders diese Lesung am Herzen lag. Denn im vergangenen Jahr wurde sie zu Kathrin Schmidts Verlegerin. Es war eben jener Text, den sie in einem schmalen Büchlein herausgebracht hat, der die beiden zusammenbrachte: Kathrin Schmidts Rede vom 4. Juni 2024 in der Akademie der Künste Berlin zum hundertsten Todestag von Franz Kafka, erschienen im umland verlag unter dem Titel „Kafka – ENTSCHLUESSE“. „Ich fragte sie damals, wo man die Rede nachlesen könne und die Antwort war: nirgends.“ Was tat die inspirierte und unerschrockene Verlegerin? Sie bot an, sie herauszubringen. „Ich bin stolz darauf“, sagt sie. Auch und weil Kathrin Schmidt aufgrund ihrer kritischen Gedanken, Worte und Texte seit der Corona-Zeit gemieden wurde und noch immer wird. Die bestärkenden Reaktionen, die die Verlegerin wie auch die Autorin jetzt bei der Lesung erfuhren, machten Mut. Ihnen und wohl auch untereinander. Die nächste Lesung in der Schreibwerkstatt findet am Sonntag, dem 17. Mai statt. Dann stellt Doreen Mechsner ein Potpourri eigener Texte vor. Los geht’s um 16 Uhr, davor kann man sich zu Kaffee, Tee und Kuchen bereits ab 15.15 Uhr einfinden. Anmeldungen unter: mail@umland-verlag.de.

Dedelower Ortsansichten im Pop-up-Store

Ausstellungseröffnung am 26. März

Im vergangenen Jahr haben sich Dedelows Ortschronistin Maren Wolff und die in Steinfurth lebende Anna Rudyk zusammengetan und einen Kalender für Dedelow herausgegeben. Auf die Idee angesprochen, ob man mit diesem Material – historischen Aufnahmen aus dem Dorf und von Anna Rudyk dazu gemalten Aquarellen – vielleicht auch eine Ausstellung machen könnte, stimmten die Frauen zu. Zu sehen sind die Bilder und Texte ab Ende März in der Pop-up-Galerie in der Friedrichstraße; eröffnet wird die Ausstellung am Donnerstag, dem 26. März, 17 Uhr. Bei der kleinen Vernissage werden Maren Wolff und Anna Rudyk die Fragen Interessierter gern beantworten. Gezeigt wird die Schau voraussichtlich bis Mitte April. Wer sie besuchen will, kann sich im „Café Life“ nebenan den Schlüssel holen.

ANZEIGEN

Aktive Naturschule & Kindergarten Zwergenhöhle

suchen ab **01.09.2026**
interessierte Jugendliche (16–26 Jahre)
für ein

Freiwilliges Ökologisches bzw. Soziales Jahr

Wir wünschen uns Jugendliche, die begeistert und vertrauensvoll die Entwicklung von Kindern begleiten möchten und an ökologischen und sozialen Themen interessiert sind.

Freie Schule Prenzlau e. V.
www.aktive-naturschule.de
17291 Prenzlau | Neustädter Damm 5
Tel.: 03984/69 252 20
prenzlau@aktive-naturschule.de

Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe.

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Brandenburgische Frauenwochen in Prenzlau

FEEDBACK FRAUENWOCHEN 2026
HIER GEHT´S ZUR ONLINE-UMFRAGE:

ASB Seniorenwohngemeinschaften
Dorfstraße 21
17291 Oberuckersee OT Seehausen

Freie Plätze

ASB Arbeiter-Samariter-Bund

Unser Gutshaus liegt inmitten der malerischen Landschaft Seehausens.

Auf einer Gesamtfläche von 700 m² befinden sich auf zwei Etagen die Wohngemeinschaften Unteruckersee und Oberuckersee mit jeweils 7 großzügigen Einzelzimmern und davon ein Zimmer für Urlaubs- und Verhinderungspflege:

- barrierefrei
- gemütlich
- idyllisch

Individuell Wohnen und das Leben gestalten
- Einzelzimmer: 21m² – 36m²
- barrierefreie Badezimmer
- ein Aufzug für uneingeschränkten Zugang zu beiden Etagen

Richten Sie sich nach Ihren Wünschen ein.

Gemeinschaftlich Beisammensein
In beiden Etagen befinden sich voll ausgestattete Küchen sowie ein großzügiger Gemeinschaftsraum – im Erdgeschoss mit Wintergarten. Unsere engagierten Mitarbeiter/innen unterstützen Sie und sorgen für eine angenehme Alltagsgestaltung.

Unser großzügiger Garten bietet Raum für Begegnung und Rückzug gleichermaßen.

Auf Nachhaltigkeit setzen
durch:
- eine biologische Pflanzenkläranlage
- eine solarthermische Heizungsanlage (eine zusätzliche Photovoltaikanlage ist in Planung)
- Glasfaseranschluss für schnelles Internet

Leistungen
Pflegerische, hauswirtschaftliche und medizinische Versorgung aus einer Hand
- Rund-um-die-Uhr Betreuung
- Vollverpflegung
- Pflege: wird individuell mit dem Pflegedienst vereinbart

Kontakt
ASB Pflegedienste Uckermark gGmbH
Hausverwaltung
Schulzenstraße 4, 17291 Prenzlau
Telefon: 03984-8780007
Website: www.asb-uckermark.com
E-Mail: post@asb-uckermark.com

TAG DER OFFENEN TÜR IN SEEHAUSEN
am 8. Mai 2026
11–16 Uhr

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich beraten.
Wir freuen uns auf Sie!

Nachwuchs zeigt Teamgeist und Können

Jugendfeuerwehren, DRK und THW meistern Parcours von Schapow nach Schönermark

Diesmal passte das Wetter. Bei strahlendem Sonnenschein, wenngleich am frühen Morgen auch noch bei niedrigen Temperaturen, starteten die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Heideralley zu ihrem diesjährigen Parcours. Der führte sie von Schapow aus nach Schönermark, vorbei an zehn Stationen, an denen Wissen und Können ebenso wie Teamgeist und Kameradschaft gefragt waren. „Und auch der Spaß kam nicht zu kurz“, sagt Prenzlaus Jugendwartin Kathleen Krinowski. Sie koordinierte und organisierte den Aktionstag und zeigte sich am Ende vollauf zufrieden, „denn hier ziehen immer alle an einem Strang. Auch die Wehren, die keine Nachwuchstruppe haben, machen mit uns sorgen für einen reibungslosen Ablauf.“ Neben den Jugendwehren aus Prenzlau, Dedelow und Schönwerder sowie der Prenzlauer Kinderfeuerwehr, die durch die Kameradinnen und Kameraden aus Dedelow betreut wird, nahmen auch diesmal wieder Kinder und Jugendliche vom Jugend-Rot-Kreuz aus Prenzlau, die Jugendwehr aus Schönermark/Wilhelmshof sowie der Nachwuchs des Technischen Hilfswerkes, THW, teil. „Es ist ein tolles Miteinander. Wir machen gern mit“, sagt Mirko Splisteser, der die DRK-Jugend betreut. Fest eingepreist ist immer auch das THW, das selbst auch eine der Stationen betreut. „Für unsere Kinder und Jugendlichen sind Aktivitäten wie die Heideralley und auch das Zeltlager in den Sommerferien auf Rügen immer besondere Highlights, wo sie auch mit den anderen Jugendwehren zusammenkommen“, so Kathleen Krinowski. Und gleichwohl vor allem das Mitmachen an diesem ersten Sonnabend im März zählte, so konnte sie am Ende doch auch Platzierungen bekanntgeben. „Außerhalb der Wertung waren die beiden Gruppen der Kinderwehr unterwegs. Sie machten ihre Sache richtig gut, lagen am Ende gleich auf und jedes der Kinder bekam eine Medaille. Bei den Größeren belegte die zweite Mannschaft aus Schönwerder den ersten, die Dedelower den zweiten und die erste Mannschaft Prenzlau den dritten Platz. Wiedersehen werden sich die meisten von ihnen beim Floriansfest. Das findet am 30. Mai in Dedelow statt.

Auf wie vielen – oder besser: weniger – Füßen kann man zu fünft stehen? Eine Übung, die Kraft, Balance und Vertrauen verlangte

Gar nicht so einfach, wenn man mit verbundenen Augen mit einer beladenen Schubkarre eine Slalomstrecke passieren muss ...

Willkommen an der nächsten Station! An insgesamt zehn Haltepunkten absolvierten die Nachwuchsrettungskräfte Aufgaben.

Von Schapow ging es nach Schönermark. Auf der etwa fünf Kilometer langen Strecke galt es Wissen, Können, Teamgeist und Kameradschaft unter Beweis zu stellen.

Frühlingsboten und friedliche Ostertage

ANZEIGEN

Fest der Erneuerung

Ostern lädt auf verschiedenen Ebenen dazu ein, über das eigene Leben und die Welt nachzudenken: Dieses Fest hält uns vor Augen, dass das Licht über die Dunkelheit und das Leben über den Tod siegt. Es motiviert dazu, auch nach schweren Zeiten auf ein Weitergehen zu vertrauen. Symbolisch lädt das Fest dazu ein, Altes loszulassen und neue Wege zu wagen. Es steht für die Kraft der Erneuerung – sowohl in der Natur als auch in der eigenen Biografie. Und Ostern lädt auch dazu ein, der Lebensfreude mehr Raum zu geben. Sie ist kein Dauerzustand, sondern eine trainierbare innere Einstellung.

Foto: freepik.com

Neubeginn und Wachstum

Traditionelle Oster-Symbole machen die Hoffnung und die Erneuerung, für die das Osterfest steht, im Alltag spürbar:

Das Licht: Wie beim riesigen Gemeinschaftsfeuer kann das Licht auch im privaten Rahmen gefeiert werden. Ein kleines Osterfeuer in der Feuerschale kann ebenso für das Verbrennen des „alten" Winters und das Begrüßen des Frühlings stehen. Wo dafür der Platz fehlt, bringt eine große, frühlingshaft verzierte Kerze beim Osterfrühstück diese Symbolik direkt auf den Tisch.

Das Ei: Als Symbol für das entstehende Leben sind verzierte bunte Eier, beispielsweise an Zweige von Forsythien gehängt, die Osterdeko schlechthin. Das Aufblühen der Zweige – auch in der Vase – verdeutlicht die österliche Erneuerung.

Der Hase steht für Fruchtbarkeit und das immer wieder neu entstehende Leben. Als Überbringer der Eier ist er sicher noch nie gesehen worden, und trotzdem ist er in unserer Vorstellung in dieser Rolle präsent.

Das Lamm: Das Osterlamm steht für Unschuld und Frieden. Auch als süße Version symbolisiert es diese Werte, zum Beispiel als Rührteig-Lamm auf der österlichen Kaffeetafel.

Foto: pixabay.com

Gewerbetreibende aus Prenzlau und Umgebung wünschen allen Lesern fröhliche Osterfeiertage!

Fliesenmarkt K. Gorkow
Inh.: A. Meilicke
Feldstraße 5 | 17291 Prenzlau | **Telefon: (03984) 46 86** | Fax: 87 50 56
E-Mail: fliesenmarkt-gorkow@online.de | www.fliesenmarkt-gorkow.de
Fröhliche Osterfeiertage!

Der Frühling ist da

Vögel gelten ganz eindeutig als Frühlingsboten. Sobald die Tage länger und wärmer werden, passiert in der Vogelwelt einiges: Zugvögel wie Störche, Schwalben oder Kuckucke kommen aus ihren Winterquartieren zurück. Viele Vögel beginnen aus voller Kehle zu singen – oft schon vor Sonnenaufgang. Besonders intensiv ist dieses morgendliche Konzert, wenn viele verschiedene Arten gleichzeitig singen. Für uns Menschen sind dies die sicheren Signale für ein Gefühl von „der Frühling ist da".

Foto: freepik.com

Fröhliche Ostertage wünschen wir
Autoverwertung Klinkow GbR
Zertifiziert nach Altautoverordnung § 5
Am Quillow 38 | 17291 Prenzlau
OT Klinkow | Telefon: (039 84) 57 01

Automeile und Frühlingsfest am 18. April

Prenzlauer Innenstadt lädt zum Frühlingsausflug ein

Der Frühling hält Einzug in Prenzlau – und das wird gefeiert! Am 18. April verwandelt sich die Prenzlauer Innenstadt wieder in eine lebendige Erlebnismeile. Die Automeile mit Frühlingsfest lädt Besucherinnen und Besucher aus der gesamten Region zu einem abwechslungsreichen Tag voller Technik, Unterhaltung, Aktionen und Frühlingsstimmung ein.

Ob Autoliebhaber, Familien oder Shoppingfreunde – für jeden ist etwas dabei. Die regionalen Autohäuser Burmeister mit Volkswagen, Mettchen Müller mit Mercedes sowie das Autohaus Jahn mit Citroën und Nissan präsentieren ihre aktuellen Modelle und stehen für Gespräche rund um Mobilität und Technik bereit. Wer sich für Anhänger interessiert, sollte unbedingt beim Böckmann Center Prenzlau vorbeischauen. Zudem informiert die Autoverwertung Klinkow GbR über ihre Arbeit und zeigt, wie nachhaltige Fahrzeugverwertung funktioniert.

Ein besonderes Highlight erwartet die Besucher auf dem Marktberg: Gemeinsam mit den JAWA-Freunden Nord-Ost findet dort ein typenoffenes Oldtimer-Treffen für Motorräder ab 30 Jahren statt. Hier können Liebhaber klassischer Maschinen echte Schmuckstücke bestaunen, mit Gleichgesinnten ins Gespräch kommen und Motorradgeschichte hautnah erleben.

Auch die kleinen Gäste dürfen sich auf viele Attraktionen freuen. Schausteller Werner sorgt für Unterhaltung, während Clown Marco mit seinem Spielemobil und vielen Überraschungen Kinder begeistert. Zusätzlich laden die Wohnbau Prenzlau und die Sparkasse Uckermark mit großen Hüpfburgen sowie Spiel- und Mitmachaktionen zum Toben und Entdecken ein.

Ein weiterer Programmpunkt ist der Infostand der Freiwilligen Feuerwehr, der spannende Einblicke in die wichtige Arbeit der Einsatzkräfte bietet.

Parallel dazu öffnen die Prenzlauer Geschäfte im Rahmen der Aktion „Heimatshoppen“ ihre Türen und locken mit attraktiven Frühlingsangeboten, Aktionen und vielen Gelegenheiten zum entspannten Bummeln. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt, sodass einem genussvollen Aufenthalt in der Innenstadt nichts im Wege steht.

Die Organisatoren laden alle herzlich ein, gemeinsam den Frühling zu begrüßen: Kommen Sie in die Prenzlauer Innenstadt, entdecken Sie neue Fahrzeuge, bestaunen Sie historische Motorräder, genießen Sie das bunte Familienprogramm und verbringen Sie einen erlebnisreichen Tag in Prenzlau.

Die Veranstalter freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher, gute Stimmung, hoffentlich sonniges Wetter und einen fröhlichen Frühlingstag für die ganze Familie.

ANZEIGE

Wir wünschen allen
Lesern schwungvolle und fröhliche
Ostertage!

Herzliche Grüße,
Ihr Heimatblatt Brandenburg Verlag

Frühlingsboten und friedliche Ostertage

ANZEIGEN

Religion und Natur

Im Zentrum der christlichen Osterfeierlichkeiten steht die Auferstehung Jesu Christi am dritten Tag nach seiner Kreuzigung. Die Botschaft lautet: Das Leben siegt über den Tod, die Liebe über den Hass und die Wahrheit über die Lüge. Dieser religiöse Sinn passt gut zum Erwachen der Natur im Frühling, zum alljährlichen Neubeginn des Kreislaufs der Jahreszeiten. Auch der Mond steht für Wandel, Wiederkehr und in vielen Kulturen für Fruchtbarkeit. Das Osterfest richtet sich nach dem Mond: Es findet jeweils am ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond des Jahres statt.

Foto: freepik.com

Annika Lipski Immobilien
Ankommen. Leben.
Weil Immobilien Vertrauenssache sind!
• Privat- & Gewerbekunden
• Vermittlung von Grundstücken und Immobilien
• Beratung & Wertermittlung
• Erstellung eines aussagekräftigen Exposés
• Unterstützung in behördlichen Angelegenheiten
• Hausverwaltung/Vermietung
Sprechzeiten
Di 9–12 Uhr + 13–18 Uhr | Do 9–12 Uhr
Puschkinstraße 8 • 17268 Templin
☎ +49 3987 4398588
info@lipski-immobilien.de
www.lipski-immobilien.de
Frohe Ostern!

„Reingezwitschert“

Der preisgekrönte Podcast „Reingezwitschert“ des Naturschutzbunds Deutschland (NABU) ist genau das Richtige für alle, die auf Vögel fliegen. Zu hören gibt es jede Menge Tipps für Vogelfans, viele (durchaus auch kuriose) Tatsachen aus der Vogelwelt sowie reichlich Gezwitscher für Haus, Balkon und Garten. Praktische Tipps für guten Vogelschutz am Haus, um Vögel von bestimmten Ecken fernzuhalten, gibt’s obendrauf.

Foto: NABU

Pod-cast

Alle 14 Tage unterhalten sich die NABU-Vogelschutzexperten Martin Rümmler und Fabian Karwinkel über die Vogelwelt – immer nah am Alltag und, im Gegensatz zu ihren Lieblingsgeschöpfen, so gar nicht abgehoben.

Der NABU-Vogelpodcast kann auf allen gängigen Plattformen wie beispielsweise Spotify und Apple Podcast oder auch direkt auf der Internetseite →**nabu.de** angehört werden.

Nippert der Meisterbetrieb
Heizung-, Sanitär-, Baunebengewerbe
Feststoffbrennkessel, Wärmepumpen und Solaranlagen
André Nippert
Wollenthin Nr. 9
17291 Prenzlau
Mobiltelefon 0173 / 7062681
Telefon 03984 / 879710
Fax 03984 / 879703
Herzliche Oster- & Frühlingsgrüße!

Sechs Minute täglich

Vogelgezwitscher wirkt nachweislich positiv auf die menschliche Psyche, indem es bereits nach wenigen Minuten Ängste und Stress reduziert. Es fördert die Entspannung und verbessert die Stimmungslage, da es unbewusst als Signal für Sicherheit interpretiert wird. Die Wirkung tritt sowohl in der Natur als auch durch das Abspielen von Tonaufnahmen ein. Schon sechs Minuten Vogelgezwitscher täglich steigern das Wohlbefinden.

Foto: freepik.com

Pflegedienst & Tagespflege
Christian Schön GmbH
17291 Prenzlau
Dr. Wilhelm-Külz-Str. 13a
Tel.: 03984 / 83 20 760
Fax: 03984 / 83 20 762
E-Mail: info@pflege-schoen.de | www.pflege-schön.de
Ein frohes Osterfest
allen Patienten und Kunden!

Spaß und Ehrgeiz gemeinsam am Start

Vorbereitungen für Seifenkistenrennen am 9. Mai laufen

Wer am Seifenkistenrennen am 9. Mai teilnehmen möchte, sollte sich rechtzeitig anmelden und früh mit dem Bau seines Fahrzeugs beginnen. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine fahrbereite und technisch einwandfreie Seifenkiste, damit die Strecke sicher bewältigt werden kann.

„Für die Teilnehmenden ist das Rennen jedes Jahr ein großer Spaß – auch wenn der sportliche Ehrgeiz natürlich eine Rolle spielt. Schließlich möchte jeder gern einen Platz auf dem Siegerpodest erreichen“, sagt der Kinder- und Jugendbeauftragte Christoph Berkholz, der die Veranstaltung gemeinsam mit dem City-Management organisiert.

Auch für Zuschauerinnen und Zuschauer verspricht das Rennen wieder beste Unterhaltung: Mitfiebern, Anfeuern und Jubeln gehören traditionell dazu. Austragungsort ist erneut die Friedrichstraße. Neben dem Jedermann-Rennen, bei dem alle Interessierten starten können, steht auch wieder der beliebte Kita- und HortCup auf dem Programm, informiert City-Managerin Susanne Ramm.

Gruppenfoto zum Abschluss des Seifenkistenrennens 2024.

Unterstützt wird das Event vom Rotaract-Club Prenzlau, von Familie Roll, Heino Tietje sowie den Stadtwerken Prenzlau.

Anmeldungen nimmt das City-Management unter der Tel. 03984 / 75166 oder per E-Mail an gsm@prenzlau.de entgegen. Das Organisationsteam hofft auf viele kreative Seifenkisten, spannende Rennen und zahlreiche Zuschauer.

Ein drittes Mal geht’s zum SeeGang

Walking-Event bietet zwei verschiedene Strecken

Am 28. März findet der 3. Prenzlauer SeeGang statt – ein gemeinsames Walking Event des Prenzlauer Städtepartnerschaftsvereins e.V. und des TSV 62 Prenzlau e.V. Hier können Walking-Begeisterte entweder auf einer Strecke von 7,5 Kilometern oder 15 Kilometern an den Start gehen.

Die Eröffnung finde um 10 Uhr am Uckerstadion statt, wo sich zugleich der Start und das Ziel befinden. Die Strecken verlaufen in unterschiedliche Richtungen. Die Wendepunkte befinden sich zum einen in Zollchow – hier drehen die Aktiven der 15-Kilometer-Strecke um – und zum anderen in Richtung Seelübbe, wo für die sie beneinhalb Kilometer Halbzeit ist.

Zugesagt haben auch diesmal wieder Teilnehmer aus Barlinek, die von Anfang an dabei sind.

Die Foodbox der Prenzlauer Abiturienten wird die Teilnehmer vor Ort im Stadion mit kleinen Snacks versorgen.

Interessierte können sich entweder in der Stadtinformation, beim TSV 62 Prenzlau e.V. oder am Veranstaltungstag bis 9.15 Uhr anmelden. Die Startgebühr beträgt fünf bzw. zehn Euro. Kinder bis 14 Jahre laufen kostenfrei mit.

Frühlingsboten und friedliche Ostertage

ANZEIGEN

Woher kommt der Aprilscherz?

Der Ursprung ist nicht eindeutig geklärt, aber eine der wahrscheinlichen Erklärungen verweist auf die Kalenderreform Karls IX. in Frankreich 1564, als der Jahresbeginn vom ursprünglich 1. April auf den 1. Januar verlegt wurde. Wer weiterhin am 1. April feierte oder Einladungen verschickte, wurde verspottet und als „(April-)Narr" bezeichnet. Etwa aus dieser Zeit, also von vor fast 500 Jahren, gibt es erste schriftliche Erwähnungen der Redewendung „jemanden in den April schicken". Damit ist gemeint, dass man jemandem eine falsche, aber glaubwürdige Geschichte erzählt und ihn damit in die Irre führt.

Werden Aprilscherze seltener?

Medien-Aprilscherze in Zeitungen, Radio oder TV funktionierten früher hervorragend, weil Informationen schwerer überprüfbar waren. Heute wird alles sofort gegoogelt – ein Scherz fliegt schneller auf. Zusätzlich sind viele Themen heikler geworden und Medien riskieren Shitstorms, wenn ein Witz als geschmacklos gilt. Trotzdem werden auch heute noch Aprilscherze gemacht. Wichtig zu wissen: Es gibt kein Recht darauf, Aprilscherze machen zu dürfen und keine rechtliche Ausnahmeregel für den 1. April. Also immer schön im Rahmen des Erlaubten und Verkraftbaren bleiben, wenn man jemand in die Irre führen möchte!

Foto: freepik.com

Unvergessliche Aprilscherze

Manche Aprilscherze der Vergangenheit sind legendär. Und nicht wenig Menschen sind darauf reingefallen. Es gehörte schon immer dazu, den Scherz zeitnah aufzulösen, bevor Frustration entsteht, und um den Spaß am Brauch zu wahren.

Die Spaghetti-Ernte (BBC, 1957): Der britische Radiosender BBC berichtete über eine besonders reiche Spaghetti-Ernte in der Schweiz. Das Video zeigte Frauen, die Spaghetti von Bäumen pflückten. Tatsächlich riefen mehrere Zuschauer an, um zu erfragen, wie man einen Spaghettibaum anpflanzt.

Pluto hebt Erdanziehung auf (BBC, 1976): Der bekannte Astronom Patrick Moore verkündete im BBC, dass am 1. April um genau 9:47 Uhr eine besondere Planetenkonstellation stattfinden würde: Jupiter und Pluto werden so stehen, dass ihre Gravitation die Erdanziehungskraft kurzzeitig abschwäche. Er sagte, wenn man in diesem Moment hochspringe, könne man ein Gefühl von Schwerelosigkeit erleben. Viele Hörer riefen tatsächlich bei der BBC an und berichteten begeistert, sie hätten ein „schwebendes Gefühl" verspürt – manche behaupteten sogar, sie seien durch den Raum geflogen.

Trockenwasser (BR, 1978): Das Bayrische Fernsehen zeigte einen Beitrag über die Erfindung von „Trockenwasser". Der Beitrag suggerierte, dass es möglich sei, Wasser in trockener Form (als Pulver oder granulare Substanz) zu transportieren und erst bei Bedarf durch Zugabe von Feuchtigkeit wieder flüssig zu machen.

Eiffelturm zieht um (1986): Eine französische Zeitung berichtete, der Eiffelturm werde abgebaut und im damals in Planung befindlichen Eurodisney-Park wieder aufgebaut.

Wohnbau Prenzlau feiert 35-jähriges Jubiläum

Kompetenter Ansprechpartner für 4.000 Mitparteien

Seit mehr als drei Jahrzehnten ist das kommunale Wohnungsunternehmen in und für die Region tätig. Anfang März wurde der Meilenstein im feierlichen Rahmen zelebriert. Geladen waren über 100 Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter der Wohnbau Prenzlau. Geschäftsführer René Stüpmann führte durch den Abend in der Blumenhalle.

»Ich weiß nicht, ob das Aufzählen von Meilensteinen der Wohnbau gerecht wird«, stellt Wohnbau-Geschäftsführer René Stüpmann fest. Mit Stolz schaut er auf die positive Entwicklung des Unternehmens in den vergangenen 16 Jahren, denn er übernahm die Geschäfte zum Zeitpunkt der drohenden Insolvenz. Die Stärke der Wohnbau sei es gewesen, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und somit besser zu werden, so René Stüpmann. Durch gezielte Ankäufe, Modernisierungen, Rückbaumaßnahmen und Neubauprojekte konnte das Portfolio erweitert und der Leerstand gleichzeitig reduziert werden. Das »Kietz Karree«, die »Schwanen Villa« und das »Schützen Quartier« sind nur einige Beispiele erfolgreicher Neubauprojekte, die dank guter Planung realisiert werden konnten. Der Firmensitz in der Mühlmannstraße wurde durch das ehemalige Postgebäude in der Innenstadt Prenzlaus abgelöst. In der Friedrichstraße befindet sich seit 2016 nun der neue zentrale Standort der Wohnbau. Durch permanente Anpassungen an der Organisationsstruktur ist es dem Unternehmen gelungen, ein kompetenter und vertrauensvoller Ansprechpartner für circa 4.000 Mieterinnen und Mieter in der Region zu sein. Ein erheblicher Faktor in den vergangenen Jahren sei die Einführung der App »Friedrich« als auch die generelle Digitalisierung der Arbeitsprozesse gewesen, erinnert sich René Stüpmann.

Geschäftsführer René Stüpmann eröffnete die Feierstunde zum 35-jährigem Jubiläum Anfang März

Auch die geladenen Gäste konnten sich von der positiven Entwicklung der Wohnbau überzeugen. René Stüpmann führte durch den Abend und blickte auf die Meilensteine der mehr als drei Jahrzehnte zurück. Mit dabei und auf der Bühne waren neben Klaus-Martin Bastert, Aufsichtsratsvorsitzender der Wohnbau Prenzlau, auch Bürgermeister Marek Wöller-Beetz, Gesellschafter der Wohnbau Prenzlau, sowie Matthias Brauner, Besonderer Vertreter und Bereichsleiter des BBU, Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. Der Aufsichtsratsvorsitzende wünscht sich, dass neben einer weiteren positiven Entwicklung der wirtschaftlichen Zahlen die Wohnbau auch zukünftig mit den verschiedenen Institutionen, Aufsichtsrat, Gesellschafter und Geschäftsführung gut zusammenarbeitet. »Für die Mieter ist es wichtig, dass der Weg der Modernisierung und der Nutzung fortschrittlicher Technologien weiter beschritten wird, man zugleich aber auch menschlich und persönlich ansprechbar bleibt«, so Bastert. Auch der Bürgermeister der Stadt Prenzlau gratuliert der Wohnbau zu ihrem 35-jährigem Geschäftsjubiläum und dankt dem Geschäftsführer Herrn Stüpmann sowie den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihre tägliche Arbeit, welche sie für das Unternehmen leisten.

»Ich wünsche dem Unternehmen weiterhin viel Erfolg und dass anstehende Herausforderungen auch weiterhin genauso gut gemeistert werden wie in der Vergangenheit«, so der Bürgermeister. »Dass die Wohnbau Prenzlau heute eine Leerstandsquote von 2,65 % aufweist zeigt, dass das Unternehmen kontinuierlich seine Hausaufgaben macht. Die Uckermark stellt einen der schwierigsten Immobilienmärkte deutschlandweit dar und umso stolzer bin ich heute, auf 35 Jahre Unternehmensgeschichte anstoßen zu können«, freut sich René Stüpmann.

ANZEIGE

Heimatblatt BRANDENBURG Verlag

Ortszeitung online lesen

www.heimatblatt.de

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

21.03. SAMSTAG

15:00 Uhr | Eröffnung der Ausstellung „... den Garten bestellen“
▸ *Dominikanerkloster Prenzlau; Klostergalerie im Waschhaus, Eintritt frei*

21.03. SAMSTAG

19:00 Uhr | Live im Kloster: Ludwig Wright
▸ *Dominikanerkloster Prenzlau, Kleinkunstsaal*
Preis:VVK: 16,00 €/ AK: 18,00 €
Tickets: Dominikanerkloster/ KlosterCafé, Stadtinformation oder www.reservix.de

22.03. SONNTAG

11:00 Uhr | Weltwassertag – Prenzlau im Fluss der Geschichte
▸ *Treffpunkt: Marktberg, am Stadtmodell*
Ticket: Stadtinformation, www.reservix.de

27.03. FREITAG

13:00 Uhr | Frühjahrsputz im Stadtgebiet
▸ *Treff: Rathaus Prenzlau, auf dem Hof*

28.03. SAMSTAG

10:00 Uhr | 3. Prenzlauer Seegang
▸ *Uckerstadion*
Tickets: Stadtinformation

04.04. SAMSTAG

11:00 Uhr | Stadtrundgang „Osterbräuche“
▸ *Treffpunkt: Stadtinformation*
Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de

06.04. MONTAG

11:00 Uhr | Ostern im Seepark
▸ *Seepark*

07.04. DIENSTAG

15:30 Uhr | Lesezauber in der Stadtbibliothek
▸ *Dominikanerkloster Prenzlau, Stadtbibliothek*
Eintritt frei

08.04. MITTWOCH

14:00 Uhr | Frühlingserwachen der Senioren
▸ *Uckerseehalle*
Tickets: Stadtinformation

09.04. DONNERSTAG

18:00 Uhr | Eröffnung der Ausstellung „Gefühlssache. Bilder sagen mehr, als Worte es je könnten“ – Evelin Kiss
▸ *Dominikanerkloster Prenzlau, Foyergalerie*

11:00 Uhr | Türme in Prenzlau – Die Familienstadtwanderung
▸ *Treffpunkt: Stettiner Tor (Blindower Tor)*
Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de

10.04. FREITAG

17:00 Uhr | Vortrag „Amphibien“ mit Sebastian Krage
▸ *Dominikanerkloster Prenzlau, Kleinkunstsaal*
Preis: 5,00 €
Tickets: Dominikanerkloster/ KlosterCafé, Stadtinformation oder www.reservix.de

11.04. SAMSTAG

21:00 Uhr | Prenzlau Tanzt
▸ *Uckerseehalle*
Tickets: Stadtinformation

12.04. SONNTAG

10:00 Uhr | Kunsthandwerkermarkt
▸ *Uckerseehalle*

14:00 Uhr | Blaueierschwimmen
Seebad

17:00 Uhr | 121. Groschenkonzert „Quartetto Premislavia Vol. 2“
▸ *Dominikanerkloster Prenzlau, Refektorium*
Tickets: Stadtinformation, www.eventim.de

15.04. MITTWOCH

19:30 Uhr | Instrumental – MEHR GITARRE! Solokonzert Matthias Ehrig
▸ *Dominikanerkloster Prenzlau, Refektorium*
Preis: 10,00 € / Ermäßigt (Schüler/Studenten) 5,00 €
Tickets: Dominikanerkloster/ KlosterCafé, Stadtinformation oder www.reservix.de

17.04. FREITAG

??:?? Uhr | Freitagabend mit Dominik Plangger
▸ *St. Jacobikirche*
Tickets: Stadtinformation

18.04. SAMSTAG

11:00 Uhr | AutoMeile & Frühlingsfest – Innenstadt
Angasen mit den Jawa Freunden Nord-Ost | Marktberg
Typenoffenes Oltimer Treffen

– ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! –

ANZEIGEN

ERLEBEN SIE DAS ABENTEUER PATENSCHAFT

Schützen Sie bedrohte Arten wie Tiger, Luchse, oder Orang-Utans und ihre Lebensräume. Mit regelmäßigen Infos halten wir Sie über Ihr Projekt auf dem Laufenden. Die Natur braucht Freunde – werden Sie Pate!

Kostenlose Informationen:
WWF Deutschland, Tel.: 030.311 777-702
oder im Internet: wwf.de/paten

ROTH BESTATTUNGEN
Inh. Diane Kellner

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, dann leuchten die Sterne der Erinnerung.
Rund um die Uhr für Sie da!

Berliner Straße 34
16303 Schwedt/Oder
03332 510291

Neustädter Damm 76
17291 Prenzlau
03984 800873

Zentral-Ruf
039861 472

www.roth-bestattungen.de

seit 1996
Bestattungen Lehmann
„würdevoll und einfühlsam“
(03984) 71 00 70
Friedhofstraße 3 · 17291 Prenzlau
Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk

WIR SUCHEN DICH FÜR UNSER TEAM
TelefonSeelsorge®
Interesse? Schick eine Mail an:
oeffentlichkeitsarbeit@telefonseelsorge.de

Dominikanerkloster Prenzlau

KLOSTERNEWS

Kultur und Geschichte ERLEBEN!

SA | 21.03. | 19:00 Uhr

Kleinkunstsaal

Live im Kloster: Ludwig Wright

Foto: Daniel Günther

Ludwig Wright ist ein britisch-deutscher Songwriter, Poet und Performer, der mit Mitsing-Melodien Rock'n'Roll und Folk in Einklang bringt. Musikalisch das Kind von Elvis Presley und Joan Baez hat er über 250 Konzerte gespielt, drei Alben veröffentlicht und schrieb mit und sang einen Song für den Kinofilm „Das Fliegende Klassenzimmer".

▸ *Tickets: VVK: 16,00 € / AK: 18,00 €*

FR | 10.04. | 17:00 Uhr

Kleinkunstsaal

Vortrag: Amphibien – Sebastian Krage

In Zusammenarbeit mit dem Verein Wissen für hier e.V.

▸ *Tickets: 5,00 €*

SO | 12.04. | 17:00 Uhr

Refektorium

121. Groschenkonzert: Quartetto Premislavia Vol. 2

Foto: Dominikanerkloster

Jakub Rabizo (Violine), Tsuyoshi Moriya (Violine), Eri Sugita (Viola), Ruiko Matsumoto (Violoncello)

Kooperation Uckermärkische Kulturagentur gGmbH/ Dominikanerkloster Prenzlau

Gefördert vom Landkreis Uckermark

MI | 15.04. | 19:30 Uhr

Refektorium

NEUE KONZERTREIHE

Instrumental – MEHR GITARRE!

Foto: Matthias Ehrig

„Mehr Gitarre!" – das Soloprojekt des Musikers und Komponisten Matthias Ehrig. Weil weniger bekanntermaßen oft mehr ist, mit Fingerstyle Guitar, Groove & Worldmusic.

▸ *Tickets: 10,00 € / Ermäßigt (Schüler/ Studenten) 5,00 €*

MI | 22.04. | 18:00–20:30 Uhr

Stadtbibliothek

Spieleabend in der Bibliothek für Jugendliche und Erwachsene

Foto: Dominikanerkloster

Gemütliche Runde um neue Spiele auszuprobieren, bei Klassikern seine Strategien zu nutzen, Welten zu erobern, bei Kartenspielen manches Risiko einzugehen und auf Brettspielen als erstes das Ziel zu erreichen.

▸ *Eintritt frei!*

DO | 23.04. | 19:00 Uhr

Kleinkunstsaal

Live im Kloster: Tobias Panwitz

Foto: Katarzyna Mazur

Der reisende Songwriter aus Berlin erzählt und singt von Wegen über die Alpen, Caminos durch Spanien und den verschlungenen Pfaden des Lebens. Beeinflusst von Amerikas klassischen Songwritern der 60er und 70er Jahre verbindet er seine englischen und deutschen Songs dabei mit Geschichten und Erzählungen über die Orte und Momente in denen sie entstanden. Wem Musiker wie Neil Young, Crowded House, Ron Sexsmith, Tom Petty und Jackson Browne gefallen, der wird sich musikalisch zu Hause fühlen.

▸ *Tickets: VVK: 16,00 €/ AK: 18,00 €*

Unser Tipp – Ostern ins Museum

Foto: Dominikanerkloster

Wie wäre es mit einem Museumsbesuch zum Osterfest alleine oder mit der Familie? Einem entspannten Rundgang durch die Geschichte und Sonderausstellungen steht nichts im Wege.

Oster-Öffnungszeiten Kulturhistorisches Museum:

- Karfreitag, 03.04. geschlossen
- Samstag, 04.04./Ostersonntag, 05.04./ Ostermontag, 06.04. von 11 bis 17 Uhr

Das Klosterteam wünscht ein schönes Osterfest und freut sich auf ein Wiedersehen im Kulturzentrum und Museum!

– Änderungen vorbehalten! –

Dominikanerkloster Prenzlau
Kulturzentrum und Museum
Uckerwiek 813 • 17291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/ 75 261• Fax 0 39 84/ 75 293
info@dominikanerkloster-prenzlau.de
www.dominikanerkloster-prenzlau.de

AUSSTELLUNGEN & MUSEUM & GALERIE

Mai bis September Di – So 10 – 18 Uhr
Oktober bis April Di – So 11 – 17 Uhr

▸ **Unsere DAUERAUSSTELLUNG – Ein besonderer Tipp!**

Unbedingt empfiehlt sich ein Museumsbesuch zum Entdecken der Dauerausstellung und des Nordkreuzgangs.

▸ **Klostergalerie im Waschhaus**

Ausstellung „... den Garten bestellen" Arbeiten von Christina Pohl
bis 17. Mai

▸ **Sonderausstellungsraum**

Foto: Archiv historische Alltagsfotografie

Ausstellung „Glockenhut, Schiebermütze, Filzkappe & Co." – Kopfbedeckungen im Spiegel der historischen Alltagsfotografie von Susann Hellemann (M.A.) und Dr. Lothar Binger. Kopfbedeckungen und Accessoires, Videos einer Hutmacherin, Spiele rund um den Hut sowie ein museumspädagogisches Angebot (mit Anmeldung)
bis 31. Mai

▸ **Foyergalerie**

Ausstellung „Gefühlssache. Bilder sagen mehr, als Worte es je könnten", Arbeiten von Evelin Kiss
Ausstellungseröffnung: 9. April um 18 Uhr, 10. April bis 5. Juli

– Änderungen vorbehalten! –

TIPPS FÜR DEN MUSEUMSBESUCH

Probieren Sie doch bei einem Besuch die neuen Audioguides (deutsch, englisch, polnisch oder leichte Sprache) aus. Die gibt es übrigens auch für Kinder. Oder erkunden Sie gemeinsam mit Kindern das Museum mit dem Museumsquiz.

KLOSTER-NEWSLETTER

Um stets aktuelle Veranstaltungstipps zu erhalten, empfehlen wir eine Anmeldung für den Kloster-Newsletter.
Anmeldung: veranstaltungen@dominikanerkloster-prenzlau.de

TICKETS UND INFORMATIONEN:

- Dominikanerkloster/KlosterCafé, Tel. 0 39 84/ 75 280
- Stadtinformation, Tel. 03984/ 75 163
- www.reservix.de

ANZEIGE

Aktuelles rund um die Bahn | www.punkt3.de

Frauen bei der Bahn: Lange nicht selbstverständlich

VON REGLEMENTIERTEN HILFSDIENSTEN BIS ZUR PRÄSENZ IN TECHNISCHEN BERUFEN

Wer die Clara-Jaschke-Straße am Berliner Hauptbahnhof passiert, wandelt auf den Spuren einer echten Pionierin. Clara Jaschke gilt als eine der ersten Frauen in der deutschen Eisenbahngeschichte. Sie begann 1875 am Schlesischen Bahnhof – dem heutigen Ostbahnhof – als Telegraphistin und kämpfte dafür, dass Frauen mit gleichem Lohn und gleichen Rechten auf Rentenbezüge auf festen Stellen als Beamtinnen eingestellt wurden.

Dabei haben Frauen schon viel früher eine wichtige Rolle bei der Eisenbahn gespielt, wenn auch in geringer Anzahl. Nachforschungen haben gezeigt: Zu Beginn des Eisenbahnbaus in den 1830er Jahren sind Tagelöhnerinnen durch das ganze Land gezogen und haben im Gleisbau gearbeitet. Außerdem wurden Frauen als Hilfskräfte der Bahnhofsvorstände kleinerer Stationen beschäftigt oder übernahmen Garderoben- und Putzdienste. Ab den 1870er Jahren stellten die Eisenbahnverwaltungen ledige Frauen aus Eisenbahnerfamilien als Telegraphistinnen und Ticketverkäuferinnen ein.

Foto: Hein / Historische Sammlung DB AG

Foto: Umbrecht / Historische Sammlung DB AG

Foto: KONOWALZYK

Foto: David Ulrich

Foto: punkt 3-Archiv

Im Lauf der Zeit haben Frauen bei der Bahn immer mehr Jobs übernommen. Heute sind sie aus den Teams ganz unterschiedlicher Gewerke nicht mehr wegzudenken.

Erst unter den extremen Bedingungen der beiden Weltkriege haben sich schließlich neue Berufsfelder eröffnet. So arbeiteten Frauen fortan als Schaffnerin, Stellwerkerin oder Aufseherin – erstmals auch mit einer eigenen Uniform. Ende 1943 gab es mindestens 190.000 Eisenbahnerinnen in Deutschland. Frauen haben in dieser Zeit alles geleistet. Danach wurden sie jedoch häufig wieder entlassen, sobald ein Mann für die Stelle verfügbar war. Aus diesem Grund blieben bei der Bundesbahn viele Karrierewege für Frauen verschlossen.

Anders verhielt es sich bei der Reichsbahn in der DDR. Hier gab es keine Zugangs- und Beschäftigungsbeschränkungen für Frauen. Auch die ersten deutschen Lokführerinnen wurden in der DDR ausgebildet, das war in den 1960er Jahren. Bei der Bundesbahn durften Frauen ab 1971 in den Lokführerinnendienst eintreten.

Und wie sieht es heute aus? Mit Gründung der Deutschen Bahn AG im Jahr 1994 und der Bahnreform begann ein langsamer, aber stetiger Anstieg des Frauenanteils. Er lag im Februar 2026 bei 22,7 Prozent. Frauen arbeiten heute in allen Bereichen des Unternehmens – sie sind zum Beispiel als Lokführerinnen, Ingenieurinnen und im Vorstand tätig. Die Deutsche Bahn verfolgt außerdem das Ziel, den Anteil weiblicher Führungskräfte bis zum Jahr 2035 auf 40 Prozent zu steigern (von 31,5 Prozent, Ende 2024).

Schon gewusst?

Im April 2014 wurde das DB-Netzwerk „Frauen bei der Bahn“ gegründet. Es realisiert seitdem Projekte, die zur Chancengerechtigkeit der Frauen beitragen.

2022 war für das Netzwerk ein besonders erfolgreiches Jahr – mit dem Female ICE als aufmerksamkeitsstarkem Höhepunkt: Am 11. Mai fuhr zum ersten Mal ein Female ICE quer durch Deutschland. Unter dem Motto „Bewegende Frauen am Zug“ wurde dieser ICE nahezu komplett von weiblichem Personal betrieben und bewegt.

Quellen zur Historie: →**deutsche-bahn.com** (Konzern > Geschichte), →**allianz-pro-schiene.de** (Interview: „Frauen bei der Eisenbahn – Von den Anfängen bis zur Gegenwart“)

ASB Arbeiter-Samariter-Bund

ASB Sozialstation
aufmerksam betreut

Ambulanter Pflegedienst

UNSER LEISTUNGSANGEBOT:

- **Pflegeberatung nach § 37.3** – von der Pflegekasse geforderter halb- oder vierteljährlicher Beratungstermin
- **Behandlungspflege** – Ärztl. verordnete Leistungen (Bsp. Injektionen, Verbände, Tabletten richten)
- **Grundpflege** – Körperpflege
- **Urlaubs- und Verhinderungspflege**
- **Entlastungsleistungen bis zu 131 Euro** – Hauswirtschaft, Einkäufe
- **Hilfe bei Anträgen** – Höherstufungsantrag Pflege, Antrag Verhinderungspflege
- **Vermittlung von Pflegehilfsmittel**

ANZEIGE

Unter neuer Leitung

Schulzenstraße 4a
17291 Prenzlau
sozialstation@asb-uckermark.de
Tel.: 03984 / 805248

Rufen Sie uns einfach an!

Die erste eigene Wohnung für den kleinen Taler? Ein gemütliches Zuhause für die ganze Familie? Eine altersgerechte Residenz für den wohlverdienten Ruhestand? Unser Vermietungsteam findet für Sie eine Wohnung, die perfekt zu Ihnen passt.

wohnbauprenzlau.de

Wohnbau GmbH Prenzlau
Friedrichstraße 41 /// 17291 Prenzlau
Telefon 03984 8557-73
vermietung@wohnbauprenzlau.de

Mein Platz fürs Leben

Pflegedienst Hubert GmbH

Willkommen in Ihrer neuen Heimat!

In unserer liebevollen Seniorenwohngemeinschaft bieten wir Ihnen nicht nur ein gemütliches Zuhause, sondern auch eine nette Gemeinschaft. Genießen Sie gemeinsame Aktivitäten und Mahlzeiten. Unsere engagierten Mitarbeiter (Pflegekräfte, Köchin, Reinigungskraft) stehen Ihnen jederzeit zur Seite und sorgen dafür, dass Sie sich rundum wohlfühlen.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin unter 03984 6493 und erleben Sie selbst, wie schön das Leben in unserer Seniorenwohngemeinschaft sein kann.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

- 21 Appartements mit eigenem Bad
- täglich frisches Essen durch unseren Koch
- Rund-um-die-Uhr-Betreuung
- familiäres Zusammenleben
- zentrale Lage in Prenzlau: Brüssower Str. 4a, 17291 Prenzlau
- Zimmer können nach eigenen Vorstellungen möbliert werden
- Fahrstuhl
- pflegerische, hauswirtschaftliche und medizinische Versorgung aus einer Hand
- gepflegte Außenanlage und Garten
- **günstiger als ein Pflegeheimplatz**

Apart Seniorenwohngemeinschaft
@ Pflegedienst Hubert GmbH
Brüssower Str. 4a . Prenzlau

www.pflegedienst-hubert.de